



Liebe Mitglieder,

erinnert ihr euch noch an die Werbung: *Alle reden vom Wetter - wir nicht!* Diese Kampagne der Deutschen Bahn stammt aus dem Jahr 1966, aus einem vergangenen Jahrtausend, in der alles anders war, und die Bahn pünktlich kam.

Gefühlt war dieser Sommer irgendwie nicht richtig Sommer. Wenn wir uns aber die Zahlen anschauen, dann ist alles gut: Die Einnahmen durch Tagesgäste belaufen sich inzwischen auf mehr als 140.000 €, und das ist ein richtig guter Wert, im Vergleich der letzten 20 Jahre ist das schon das drittbeste Jahr.

Und es geht mit einem Superlativ weiter: Die Mitgliederzahl liegt inzwischen bei 3.035, wir haben sogar im letzten Monat noch Mitglieder gewinnen können. Das liegt unter anderem auch an den vielen Kursen, die wir dank zahlreicher Trainer und Betreuer aufbauen konnten, und so sind im Jahr 2024 402 neue Mitglieder zu verzeichnen. Übrigens, 712 Mitglieder zählen als Jugendliche, auch das ist ein schöner Wert, der zeigt, dass sich kontinuierliche Jugendarbeit lohnt, auch wenn diese Aufbauarbeit Zeit und Geld kostet.

Wir haben aber auch unsere älteren Mitglieder und deren Bedürfnisse im Blick, an den Vorstand wurde die Bitte herangetragen, einen Beckenlift zu installieren, wir holen dazu Angebote ein.

Wir reden nicht nur übers Wetter, sondern müssen leider das Thema Geld ansprechen: Es wird teurer. Wir kommen nicht umhin, die Preise für das Winterschwimmen anzuheben. Unser überaus günstiger Stromvertrag läuft zum 31.12. aus, und wir mussten einen neuen abschließen, und der ist leider nicht mehr so günstig wie der alte. Trotz aller Bemühungen, Energie einzusparen, haben wir mit den zwei großen Umwälzpumpen im Technik-Gebäude Geräte, die viel Strom verbrauchen, die sich aber leider nicht energiefreundlicher gestalten lassen. Die beiden Pumpen sorgen für unsere hohe Wasserqualität, indem das Wasser Tag und Nacht gefiltert wird, und das sind nun mal 2,5 Millionen Liter Wasser. An den besucherstarken Tagen merkt man das, wenn man abends schwimmen geht, dann hat das Wasser eine leichte Trübung, unter anderem durch die Sonnencreme der Badegäste. Doch am nächsten Tag ist das Wasser wieder frisch und klar, und das ist das Ergebnis der Filteranlagen.

Die Preise für das Winterschwimmen und alle weiteren Informationen werden in ein paar Tagen (ca. 16.09.24) per E-Mail versendet.

Konnte Kant schwimmen?

Wir müssen auch über ein paar ernste Anliegen reden. Uns erreichten einige E-Mails, in denen verschiedene Bitten um ein höfliches, von Respekt geprägtem Miteinander ausgedrückt wurden, und diese Bitten nehmen wir sehr ernst. Es geht unter anderem darum, wie sich Schwimmer weigern, andere Schwimmer auf „ihrer“ Bahn zuzulassen, und um rüden Umgangston untereinander, und um abfällige Bezeichnungen und Ansprachen.

Wir erinnern daran, dass wir doch alle dasselbe Ziel haben: Uns im Wasser zu bewegen, und da spielt es doch keine Rolle, ob jemand 3 Stunden schwimmt oder nur eine kurze Trainingseinheit von 15 Minuten absolviert, und es spielt auch keine Rolle, ob man bereits seit 4 oder 40 Jahren oder erst seit 4 Wochen Mitglied im Verein ist: Alle haben das gleiche Recht, im Bad zu sein und dort zu schwimmen, wo sie es möchten.

Es ist dabei absolut wünschenswert, sich an bestimmte Regeln zu halten. Wenn man auf einer abgetrennten Bahn schwimmt, sollte ab drei Personen im Kreis geschwommen werden, und natürlich sollte man auch Rücksicht nehmen und nicht mit dem Kopf durch die Wand schwimmen.

Sinnvoll ist es, sich die Geschwindigkeit auf der Bahn vorher anzuschauen und sich darauf einzustellen, und, bevor man dazukommt, sind die anderen Schwimmer darüber zu informieren.

Wir formulieren daher eine eindringliche Bitte an alle, sich respektvoll zu verhalten, die goldene Regel anzuwenden. Und, die Frage, ob Kant schwimmen konnte, und, wenn ja, welche Lage seine Hauptschwimmart war, muss ich an dieser Stelle unbeantwortet lassen - ich habe dazu leider nichts finden können...

Die Vereinsmeisterschaften heute waren eine sehr schöne Veranstaltung, unser Dank geht an alle fleißigen Helfer, und an den Organisator der Wettkämpfe, Björn Manka: Vielen Dank für eure Unterstützung, ohne euch wäre das alles nicht möglich!

Neben den vielen sehr guten Ergebnissen möchte ich einige Teilnehmer erwähnen, die „herausragend“ sind, und das sind Karin Bähner, Geschau Jabar und Mahesh Laddha. Karin ist mit 84 Jahren die älteste Teilnehmerin und ist über 100 m Freistil gestartet, das ist eine absolut respektable Leistung. Und Geschau und Mahesh haben ihren allerersten Schwimmwettkampf bestritten, und haben erst vor einem Jahr im Erwachsenen-Schwimmkurs das Schwimmen gelernt, dafür gebührt ihnen Anerkennung. Unser Verein leistet hier auch nach außen sichtbar, wertvolle Arbeit bei der Integration.

Zu erinnern ist an die Triathlon-Veranstaltung am nächsten Sonntag, und dann ist schon das Oktoberfest und das 24-Stunden-Schwimmen am 21.09. in Reichweite.

Die Saison nähert sich dem Ende, und wir haben uns dazu entschlossen, den Tag der deutschen Einheit als Abschluss zu wählen: Die Sommersaison endet offiziell am 3. Oktober mit einem Abschwimmen, auch dort wird es wieder die beliebte, zugegebenermaßen sehr deutsche Kombination aus Bier und Wurst, geben, aber welcher Tag wäre da passender?

Ich schließe mit der Bitte der Wasserballer, die dringend Nachwuchs brauchen.

Wir würden gerne wieder den Wasserball-Nachwuchs fördern: Gesucht werden interessierte Jugendliche, die bereits sicher schwimmen können und die besonderen Herausforderungen suchen, natürlich auch erwachsene Interessierte sind bei den Damen und Herren herzlich willkommen und wenden sich bitte an unseren Sportwart oder an Jörn Dau.

Herzliche Grüße vom Vorstand!

SV Wuppertal-Neuenhof 1930 e.V. / 09.09.2024